

1 Chronik

Am 6. März senkt die Nationalbank das Zielband für den Dreimonats-Libor um einen halben Prozentpunkt auf 0% bis 0,75% (vgl. Seite 40f).

März

Am 21. Mai verabschiedet der Bundesrat die Botschaft zu einem Bundesgesetz über die internationale Währungshilfe und zu einem gleichnamigen Bundesbeschluss zuhanden der eidgenössischen Räte (vgl. Seite 46).

Mai

Am 12. Juni schliessen das Eidgenössische Finanzdepartement und die Nationalbank eine Zusatzvereinbarung über die Ausschüttung von Erträgen auf den Freien Aktiven ab (vgl. Seite 48).

Juni

Am 20. Juni stimmen die eidgenössischen Räte der Verlängerung der Mitgliedschaft der Schweiz bei den Allgemeinen Kreditvereinbarungen des IWF bis Ende 2008 zu (vgl. Seite 65).

Am 20. August verabschiedet der Bundesrat die Botschaft zur Verwendung von 1300 Tonnen Nationalbankgold sowie zur Volksinitiative «Nationalbankgewinne für die AHV» zuhanden der eidgenössischen Räte (vgl. Seite 47).

August

Am 3. Oktober stimmen die eidgenössischen Räte der Totalrevision des Nationalbankgesetzes zu (vgl. Seite 45).

Oktober

2 Medienmitteilungen zur Geldpolitik

Schweizerische Nationalbank senkt Zielband für den Dreimonats-Libor um 0,5 Prozentpunkte auf 0,0% bis 0,75%

6. März

Die Nationalbank senkt das Zielband für den Dreimonats-Libor mit sofortiger Wirkung um 0,5 Prozentpunkte auf 0,0% bis 0,75%. Die damit verbundene vorübergehende Verengung des Zielbandes von 100 auf 75 Basispunkte ist technisch bedingt. Die Nationalbank beabsichtigt, den Dreimonats-Libor bis auf weiteres im unteren Bereich des neuen Zielbandes bei 0,25% zu halten.

Die weltweiten wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten dauern an. Sie wirken sich negativ auf den Wirtschaftsgang in der Schweiz aus und könnten die für 2003 erwartete Konjunkturerholung verzögern. Die Nationalbank will in dieser schwierigen Situation einer Verschärfung der monetären Rahmenbedingungen über eine Aufwertung des Frankens entgegenreten. Die vorgenommene Lockerung der Geldpolitik gefährdet die Preisstabilität in der Schweiz nicht.

Die Nationalbank wird ihre ausführliche Lageanalyse, einschliesslich Inflationsprognose, wie vorgesehen am Donnerstag, 20. März 2003, veröffentlichen.

Geldpolitische Lagebeurteilung

Die Nationalbank hat an ihrer Lagebeurteilung vom 20. März 2003 keine erneute Änderung ihrer Geldpolitik vorgenommen. Sie senkte bereits am 6. März 2003 das Zielband für den Dreimonats-Libor um 0,5 Prozentpunkte auf 0% bis 0,75% und kündigte an, den Dreimonats-Libor bis auf weiteres im unteren Bereich des neuen Zielbandes bei 0,25% zu halten. Die vorübergehende Verengung des Zielbandes von 100 auf 75 Basispunkte ist technisch bedingt.

Das wirtschaftliche und politische Umfeld bleibt nach dem Ausbruch des Irakkonflikts höchst unsicher. Die für 2003 erwartete Konjunkturerholung in der Schweiz dürfte sich verzögern. Die Nationalbank will in dieser schwierigen Situation einer Verschärfung der monetären Rahmenbedingungen über eine Aufwertung des Frankens entschieden entgegenzutreten. Dank der geringen Teuerung konnte sie ihre Geldpolitik in den letzten zwei Jahren stark lockern. Seit März 2001 hat sie das Zielband für den Dreimonats-Libor in insgesamt sieben Schritten um 3,25 Prozentpunkte auf das heutige Niveau gesenkt. Die expansive Geldpolitik stellt derzeit keine Gefährdung der Preisstabilität in der Schweiz dar. Die durchschnittliche Jahresteuierung dürfte in den nächsten drei Jahren bei einem konstanten Dreimonats-Libor von 0,25% zwischen 0,7% und 1,9% liegen. Für 2003 geht die Nationalbank jetzt von einem Wirtschaftswachstum von knapp 1% aus.

Geldpolitische Lagebeurteilung zur Jahresmitte**Unverändertes Libor-Zielband von 0,0% bis 0,75%.**

Die Schweizerische Nationalbank hat beschlossen, das Zielband für den Dreimonats-Libor unverändert bei 0,0% bis 0,75% zu belassen. Der Dreimonats-Libor soll bis auf weiteres im unteren Bereich des Zielbandes bei 0,25% gehalten werden. Die Nationalbank hat in den vergangenen zwei Jahren deutlich auf den Rückgang des Wirtschaftswachstums und die Aufwertungsstendenzen des Frankens reagiert. Dank dem geringen Teuerungsdruck konnte sie das Zielband für den Dreimonats-Libor seit März 2001 um insgesamt 3,25 Prozentpunkte senken. Die jüngste Zinssenkung erfolgte am 6. März dieses Jahres.

Die Erholung der Weltwirtschaft dürfte sich erneut verzögern, so dass auch in der Schweiz mit einem spürbaren Konjunkturaufschwung erst im Verlaufe von 2004 zu rechnen ist. Die Nationalbank führt deshalb ihre expansive Geldpolitik fort und will die Attraktivität von Frankenanlagen weiter tief halten. Die Preisstabilität wird dadurch nicht gefährdet. Die durchschnittliche Jahresteuierung dürfte bei einem konstanten Dreimonats-Libor von 0,25% in diesem Jahr 0,6%, im nächsten Jahr 0,4% und im Jahre 2005 1,2% betragen. Für 2003 geht die Nationalbank insgesamt von einer Stagnation der realwirtschaftlichen Aktivität aus.

Geldpolitische Lagebeurteilung**Unverändertes Libor-Zielband von 0,0% bis 0,75%**

Die Schweizerische Nationalbank hat an ihrer Lagebeurteilung vom 18. September 2003 beschlossen, das Zielband für den Dreimonats-Libor unverändert bei 0,0% bis 0,75% zu belassen und den Dreimonats-Libor weiterhin im unteren Bereich des Zielbandes bei 0,25% zu halten. Die Nationalbank hat ihre Geldpolitik seit März 2001 stark gelockert und das Zielband für den Dreimonats-Libor in insgesamt sieben Schritten um 3,25 Prozentpunkte gesenkt. Dank dem günstigen Teuerungsverlauf konnte sie damit deutlich auf den Rückgang des Wirtschaftswachstums und die Aufwertungstendenzen des Frankens reagieren. Die jüngste Zinssenkung im Ausmass von 0,5 Prozentpunkten erfolgte am 6. März 2003.

Die weltwirtschaftliche Entwicklung unterliegt trotz positiver Signale aus den USA immer noch Risiken. In der Schweiz ist mit einem spürbaren Konjunkturaufschwung erst im Verlaufe von 2004 zu rechnen. Die Nationalbank setzt ihre expansive Geldpolitik fort. Die tiefen Zinsen sollen die Attraktivität von Frankenanlagen weiterhin gering halten. Die Preisstabilität ist derzeit nicht gefährdet. Die durchschnittliche Jahresteuern dürfte bei einem konstanten Dreimonats-Libor von 0,25% in diesem Jahr 0,5%, im nächsten Jahr 0,2% und im Jahre 2005 1,0% betragen. Für 2003 geht die Nationalbank insgesamt von einem moderaten Rückgang der realwirtschaftlichen Aktivität aus.

Geldpolitische Lagebeurteilung am Jahresende**Unverändertes Libor-Zielband von 0,0% bis 0,75%**

Die Nationalbank hat beschlossen, das Zielband für den Dreimonats-Libor unverändert bei 0,0% bis 0,75% zu belassen. Der Dreimonats-Libor soll bis auf weiteres um 0,25% gehalten werden. Die Nationalbank hat in den vergangenen zwei Jahren auf die Konjunkturabschwächung und die Aufwertungstendenzen des Frankens mit einer starken Lockerung ihrer Geldpolitik reagiert. Nun verdichten sich die Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung in der Schweiz. Der Aufschwung ist aber noch nicht gesichert. Gleichzeitig ist das Inflationspotenzial gering. Aus diesem Grunde führt die Nationalbank ihre expansive Geldpolitik unverändert fort und hält die Attraktivität von Frankenanlagen weiterhin tief.

Für 2004 geht die Nationalbank von einem Wirtschaftswachstum von gut 1,5% aus, während für das laufende Jahr mit einem moderaten Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität zu rechnen ist. Die durchschnittliche Jahresteuern dürfte bei einer unveränderten Geldpolitik im nächsten Jahr 0,4%, im Jahre 2005 1,0% und im Jahre 2006 2,3% betragen. Die Nationalbank ist der Auffassung, dass die Preisstabilität mit einer Straffung der Geldpolitik zu einem späteren Zeitpunkt gewährleistet werden kann.

12. Dezember